

Fach	Linguistik
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Datum der Erstakkreditierung	30.08.2004 (AQAS)
Datum der Reakkreditierung	27./28. Februar 2012
Dauer der Reakkreditierung	30. September 2018
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2004/05
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät, Institut für Sprache und Information
Kontakt	Univ. Prof. Dr. Dr. Peter Indefrey, Telefon 0211 81 15464, Jun. Prof. Dr. Silke Hamann, Telefon 0211 81 12858
Auflagen	Die Modulbeschreibungen müssen aktualisiert werden, insbesondere sind die angebotenen Themen in den Beschreibungen transparent zu machen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden erfüllt.
Profil des Studiengangs	<p>Im Studium „Linguistik“ sollen instrumentale, systemische und kommunikative Kompetenzen erworben werden. Diese umfassen auf Bachelorebene zum Beispiel methodische Fähigkeiten und grundlegende Kenntnisse der Sprachbeschreibung, Sprachanalyse, Sprachdiagnose und technischen Sprachverarbeitung. So sollen die Studierenden sowohl für den Übergang in den Arbeitsmarkt als auch ein anschließendes Masterstudium qualifiziert werden.</p> <p>Gegenstand des integrativen Bachelorstudiums „Linguistik“ ist die Vielfalt der Sprachen in ihrer synchronen und diachronen Erstreckung. Alle Studierenden absolvieren Module in Phonetik und Phonologie, Morphologie und Syntax sowie Semantik und Pragmatik, in denen sie die wissenschaftlichen Grundlagen der Linguistik erwerben sollen. Im Anschluss erfolgt die Vertiefung in einem der interdisziplinären Schwerpunkte Sprache, Grundlagen, Computerlinguistik oder Psycholinguistik. Letzteres wird im Zuge der Reakkreditierung neu</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

eingrichtet.

Spezifische Zulassungsvoraussetzungen sind nicht vorgesehen. Die Studierenden sollten jedoch sehr gute Kenntnisse des Englischen, gute Kenntnisse in Mathematik sowie eine Affinität im Umgang mit Computern und digitalen Medien aufweisen.

Das Studium besteht aus sechs parallel zu studierenden Strängen aus je einem Modul, in dem Grundlagen vermittelt werden, und einer darauf aufbauenden Einheit. Drei dieser Stränge decken den obligatorischen Kernbereich ab (Morphologie/Syntax, Phonetik/Phonologie, Semantik/Pragmatik), ein weiterer Strang ein wählbares Spezialgebiet (Typologie, Psycho-/Neurolinguistik, Computerlinguistik oder Historische Linguistik). Zwei weitere Stränge bilden den Schwerpunkt. Insgesamt werden 14 Module absolviert. Als Prüfungsformen sollen Hausarbeiten, Klausuren und mündliche Prüfungen zum Einsatz kommen. Das Studium schließt mit der Anfertigung der Bachelorarbeit (12 CP) ab.

Das jeweilige Lehrangebot wird in Sitzungen der Lehrenden und bei Treffen mit dem Fachschaftsrat abgestimmt wird. Es werden Erstsemestereinführungsveranstaltungen und Orientierungstutorien organisiert.

Als potentielle Berufsfelder für die Linguistik-Programme werden die elektronische Informationsverarbeitung ebenso wie die Bereiche Kommunikationstraining, Schulung von Sprachtherapeuten und Fremdsprachenlehrenden, Erteilung von Fremdsprachenunterricht oder Lehr- und Schulbuchentwicklung sowie Tätigkeiten im Bereich der Medien und des Journalismus angegeben.

Das Studierenden-Service-Center steht für organisatorische und allgemeine Fragen zum Studium zur Verfügung. Es gibt dort auch spezielle Coaching-Angebote sowie den Career Service. Die Fachberatung soll durch die hauptamtlich Lehrenden studienbegleitend erfolgen.

Im Hinblick auf die Qualitätssicherung werden Lehrveranstaltungs-, Studiengangs- und Modulevaluationen sowie Absolventenbefragungen durchgeführt.

Das Studienprogramm entspricht in Gänze den vordefinierten Zielen. Das Studienprogramm zielt auf die Entwicklung von wissenschaftlichen Befähigungen bei den Studierenden, die die fachlichen Anforderungen in Linguistik, Computerlinguistik und dem Schwerpunkt Psycho/Neurolinguistik erfüllen.

Insgesamt sind die Inhalte und der Aufbau des Curriculums in jedem Fall gelungen, auch im Hinblick auf das jeweilige Qualifikationsniveau (Bachelor- und Master-Studium). Lehr- und Lernformen sowie die vorgesehenen Prüfungen sind in jeder Hinsicht angemessen. Die Verantwortlichen und Lehrenden des Fachs haben es verstanden, fachlich sehr interessante, zeitgemäße und für die berufliche Zukunft der Studierenden vielversprechende inhaltliche Angebote zu kompilieren.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Insgesamt konnte sich die Gutachtergruppe davon überzeugen, dass die Verantwortlichen und Lehrenden des Fachs in engagierter Weise und mit deutlich sichtbarem Erfolg ein Studienprogramm gestaltet haben und umsetzen, das den Studierenden in fachlicher und persönlicher Weise optimale Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium bietet. Dass der Vermittlung von Sprachkenntnissen viel Raum zugebilligt wird, ist sehr zu begrüßen.

Prof. Dr. Rainer Hammwöhner, Universität Regensburg, Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur

Prof. Dr. Reinhard Köhler, Universität Trier, Fachbereich II, Linguistische Datenverarbeitung

Dr. Sonja Müller, Geschäftsführende Gesellschafterin dadazunano GmbH, Alpirsbach-Reinerzau

Thomas Honesz, Student der Ludwig-Maximilians-Universität München (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

80145